bezeichnete in seinem Berichte über die Thätigkeit des Landtages die Finanzlage des Landes als eine gute, wozu der günstige Abschluß der vorhergegangenen Etatsperiode, welcher dem Landtag am 12. September 1891 vorgelegt wurde, wesentlich beitrug. Die gesammten Einnahmen in den Jahren 1887—89 betrugen 5 799 382,78 ℳ, die gesammten Ausgaben 5 202 100,24 ℳ, mithin verblieb ein Ueberschuß von 597 282,54 ℳ. Unter den Ausgaben befindet sich ein zurückgezahltes Darlehn von 313 200 ℳ, so daß sich das Staatsvermögen in diesen drei Jahren um 910 482,54 ℳ vermehrt hat, obwohl 296 015,59 ℳ für Eisenbahnbauten als außerordentliche Ausgaben verzeichnet sind. Das neue Steuergesetz bezweckt eine Erleichterung der unteren und mittleren Classen und eine gerechtere Vertheilung der Steuerlast. Die Erleichterung, welche für das ganze Land auf jährlich 78 000 Mark berechnet war, ist lediglich den unteren und mittleren Steuerclassen zu Gute gekommen, da für die höheren Stufen Verschärfungen eingetreten sind. Die Lage der Landwirthschaft wurde durch die Ermäßigung der Grundsteuer von 6 Terminen auf 4 Termine wesentlich erleichtert. Diese Ermäßigung um 33⅓ Proc. bedeutet für die Staatscasse einen Ausfall von 60 000 ℳ. Da auch der Sporteizuschlag mit einem Ertrage von 25 000 ℳ weggefallen ist, so sind insgesammt über 160 000 ℳ jährlich an Steuererleichterungen gemacht worden.

* Nach den Aenderungen und Ergänzungen des amtlichen Waarenverzeichnisses zum Zolltarife ist im Artikel „Wollengarn" am Schlusse der Anmerkung 3 hinzugefügt worden: „Einfaches Gelaißegarn (Garn aus Kunstwolle, welches, obwohl es einem Entfärbungsproceß unterworfen wird, in der Regel einen schmutzigbraunen Farbenton hat) wird beim Eingange aus Vertragsstaaten nicht als gefärbt, sondern als roh behandelt". Demselben Artikel ist am Schlusse folgende Bestimmung als Anmerkung 5 hinzugefügt worden: „5) Eine Beimischung von Baumwolle im Höchstbetrage von 2 Proc. bleibt bei der Tarifirung der aus Vertragsstaaten eingehenden Wollengarne der Nr. 41 c 3 außer Betracht". — In dem Artikel „Zeug- rc. Waaren" ist bei Ziffer 1 a der vertragsmäßige Zollsatz für Stickereien von 300 ℳ auf 275 ℳ abgeändert worden.

*— Man schreibt der „Schles. Ztg.": Mit dem am 3. September von Zanzibar abgefahrenen Dampfer „Admiral" der deutschen Ostafrika-Linie ist nach einer soeben eingetroffenen telegraphischen Meldung die erste Tabakernte der ostafrikanischen Plantagen-Gesellschaft verschifft, deren vorher gesandte Proben eine vorzügliche Beurtheilung erfahren haben. In Colonialkreisen sieht man dieser Sendung mit Spannung entgegen, da sie die erste von größerem Umfange ist, welche auf die culturelle Leistung unserer ostafrikanischen Colonie einen Schluß gestattet.

*— Brausteuer-Defraudationen im Etatsjahr 1891/92. In der Brausteuergemeinschaft waren im Etatsjahr 1891/92 1015 Processe (im Vorjahre 1070) anhängig, wovon 1026 (1016) erledigt wurden. Verurtheilt wurden 141 Personen (160) wegen Defraudation zu 24 737 ℳ (27 898 ℳ), während 776 Personen (860) wegen Ordnungswidrigkeiten zu 8422 ℳ (8198 ℳ) verurtheilt wurden. Im Königreich Sachsen kamen von 101 anhängig gewordenen Processen 98 zur Erledigung. Die Zahl der Verurtheilten wegen Defraudation betrug a. im ersten Rückfalle 19, b. im ersten Rückfalle 1. Der Betrag der hinterzogenen einfachen Fälle belief sich auf 287 ℳ, die erkannten Geldstrafen beliefen sich auf 1507 ℳ. Wegen Ordnungswidrigkeit wurden 69 verurtheilt mit einer Geldstrafe von 1048 ℳ. In Beziehung auf Uebergangsabgaben waren 20 Processe anhängig, erledigt wurden 21. Die Zahl der Verurtheilten betrug im ersten Falle 3. Der Betrag der hinterzogenen einfachen Gefälle betrug a. 2 ℳ, b. der erkannten Geldstrafen 10 ℳ. Wegen Ordnungswidrigkeit wurden 11 zu einer Geldstrafe von 17 ℳ verurtheilt. (Allg. Br.- u. Hopf.-Ztg.)

HTB. Beschluß der Berliner Sachverständigen-Commission. Vom 13. September cr. ab versteht sich die Notiz für Berliner Producten- und Handelsbank-Actien nur für Actien, auf welche drei Liquidationsraten mit insgesammt 195 ℳ = 65 Proc. zurückgezahlt sind.

* Belgern a/E., 10. September. Laut Bekanntmachung ist der Krammarkt am 12. September verboten.

□ Kaliwerke Aschersleben, Actiengesellschaft. Der Gesellschaft ist unterm 1. September unter dem Namen Schmidtmann XIV vom Oberbergamt zu Halle das Bergwerkseigenthum in einem Felde von 2 178 [illegible] qm in der Gemarkung Aschersleben zur Gewinnung des in dem Felde vorkommenden Steinsalzes nebst den mit demselben auf der nämlichen Lagerstätte vorkommenden Salzen verliehen auf Grund der Muthung vom 13. Juli 1892.

*— Oesterreichs Zuckerproduction im August. Die Netto-Production belief sich auf 97 109 D.-Ctr. Raffinaden und 87 209 D.-Ctr. Rohzucker. Zur Ausfuhr gelangten 95 917 D.-Ctr. Raffinaden und 70 803 D.-Ctr. Rohzucker im Gesammtrohzuckerwerthe von 177 377 D.-Ctr. Der Vorrath der Fabriken Ende August belief sich auf 267 028 D.-Ctr. Raffinaden und 188 756 Doppel-Centner Rohzucker im Gesammtrohzuckerwerthe von 485 454 Doppel-Centner. Die Gesammtstocks Ende August beziffern sich auf 328 713 Doppel-Centner Raffinaden gegen 344 873 D.-Ctr. im Vorjahre (— 16 160 D.-Ctr.) und 236 642 D.-Ctr. Rohzucker gegen vorjährige 120 265 D.-Ctr. (+ 116 377 D.-Ctr.). Im Rohzuckerwerthe belaufen sich die diesjährigen Gesammtvorräthe auf 601 880 D.-Ctr. gegen 503 457 D.-Ctr. im Vorjahre (+ 98 423 D.-Ctr.).

London, 8. September. Englands Außenhandel. Die Handelsausweise für den abgelaufenen Monat zeigen endlich einen Anfang zur Besserung des Außenhandels, auch wenn man einen entsprechenden Abzug dafür macht, daß der August diesmal einen Werktag mehr enthielt als im vorigen Jahre, und daß im vorigen Jahre der Rückgang im Vergleich zum August 1890 besonders stark war. Der Einfuhrwerth für den abgelaufenen Monat ist um 6 Proc. höher, der Ausfuhrwerth nur um 3 Proc. geringer als im August vorigen Jahres. Die Zunahme des Einfuhrwerthes rührt fast ausschließlich daher, daß eine stärkere Einfuhr von Weizen und Weizenmehl aus Amerika stattfand. Bei der Ausfuhr besteht die Abnahme hauptsächlich in einer Verminderung des Versandts von Garnen und Geweben, besonders nach dem Osten, der in Folge des Rückgangs der Silberpreise weniger kauft. Die Ausfuhr von Metallen zeigt nur eine unbedeutende Abnahme. Andererseits ist es erfreulich, zu bemerken, daß die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten, die durch den Mac Kinley-Tarif so sehr beeinträchtigt war, wieder anfängt, sich zu heben. Besonders zeigt sich dies bei Weißblechen, aber auch bei Baumwollen-, Leinen- und Kammgarnwaaren sowie bei Maschinen und Töpferwaaren.

Bienenwirthschaftliches.

B. Leisnig, 10. September. Der bienenwirthschaftliche Hauptverein im Königreich Sachsen, welcher unter dem Protectorate Sr. Maj. des Königs Albert steht, hält seine 13. General-Versammlung, verbunden mit Ausstellung und Verloosung, in den comfortablen Räumen des schön gelegenen Johannisthales hier ab. Es ist keine Frage, daß die Bienenwirthe Leisnigs und Umgegend die Ausstellung reichlich mit lebenden Völkern, Wohnungen, Bienengeräthen, Producten rc. beschicken werden, um den Besuchern ein möglichst getreues Bild von dem Stande der Bienenzucht in hiesiger Gegend zu verschaffen. Die Ausstellungsgegenstände sind bis spätestens den 15. d. M. bei Herrn Stadtrath Frenzel-Leisnig, Vorsitzender des Ausstellungs-Ausschusses, anzumelden und bis 24. d. M. Mittags an Herrn Herfurth-Fischendorf bei Leisnig zu senden. In Wohnungsangelegenheiten giebt Herr Stadtrath Schilling-Leisnig Auskunft. Anmeldungsformulare sind durch den „Vorstand der bienenwirthschaftlichen Ausstellung" zu beziehen.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

WTB. Köln, 10. September. Die zweite Post aus London vom 9. d. M., welche in Herbesthal den Anschluß an Zug 3 verfehlt hat, ist mit Sonderzug um 7,35 Uhr in Köln eingetroffen und hat den Anschluß nach Berlin noch erreicht.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† Leipzig, 10. September. Ueber den Nachlaß des Gutsauszüglers und Materialwaarenhändlers Christian Friedrich Wilhelm Wiegner in Engelsdorf ist heute, am 10. September 1892, Vormittags 12¾ Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Dietsch hier. Wahltermin: am 29. September 1892, Vormittags 11 Uhr. Anmeldefrist: bis zum 12. October 1892. Prüfungstermin: am 22. October 1892, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 10. October 1892.

Zahlungs-Einstellungen rc.

* Wien, 10. September. Nach einer Triester Meldung fallirte das große Kleiderhandlungshaus Pinto & Co. in Navarra mit Passiven von 1½ Millionen Lire, denen 700 000 Lire unsichere Activen gegenüberstehen.

Leipziger Börse am 10. September.

Die Börse blickt heute auf eine Woche zurück, an welche sich angenehme Erinnerungen nicht knüpfen. Wir behaupten nicht zu viel, wenn wir die verflossene Woche an jedem ihrer 6 Tage als eine der stillsten seit langer Zeit bezeichnen. Müde und schwerfällig bewegte sich der Verkehr, das Geschäft kam zum Theil nur schwierig zur Entwickelung und das Gesammtergebniß des Tages war in jeder Beziehung ein solches, daß dasselbe keine bescheidenen Erwartungen befriedigen konnte und zwar um so weniger, als auch in Betreff der Gestaltung der Course nur wenig zu sagen ist. Aus Berlin meldete der Telegraph etwas festere Tendenz, welche auf die üblichen Wochendeckungen zurückzuführen sein dürfte.

Auf dem Markte der deutschen Staatsfonds vermochte das Geschäft im Allgemeinen einen lebhafteren Anstrich nicht zu nehmen. 3 proc. Reichsanleihe schlossen 0,10 niedriger Geld, 3½ proc. desgleichen verkehrten zum Vorcourse. 3 proc. Consols begegneten etwas höher guter Frage, 3½ proc. dergleichen stellten sich dagegen bei einigem Verkehr 0,15 niedriger, während 4 proc. 0,10 mehr bedungen aber noch übrig blieben. Sächsische Rente, welche sich im Preise etwas ermäßigten, hatten Umsätze zu verzeichnen, ebenso sind 3½ proc. Sachsen etwas umgegangen, blieben aber Brief; in 3½- und 4 proc. Leipziger Stadtanleihen, letztere eine Kleinigkeit erlassend, fand einiger Besitzwechsel statt; sehr beliebt war 3½ proc. Anleihe der Communalbank sowie 3½- und 4 proc. Pfandbriefe der Creditanstalt, letztere 0,30 gewinnend; 3½ proc. Erbländer befanden sich in angenehmem Verkehr, desgleichen wurden Landwirthschaftliche Pfandbriefe und Altenburger Landesbank-Obligationen gehandelt. 3½ proc. Preußische Hypothekenbank-Obligationen hoben sich um 0,20.

Die Course der Eisenbahnactien sind in ihrer überwiegenden Mehrheit als nominelle zu bezeichnen. In Elbethalbahn fanden Umsätze statt, ferner befestigte sich Buschtiehrader B; Nordwestbahn A waren 0,10 über gestriger Notiz gefragt; desgleichen blieben Lombarden 0,25 höher gesucht.

In den Bankactien blieb das Geschäft sehr beschränkt. Leipziger Credit blieben fest, Commandit begegneten zu gestriger Briefnotiz einiger Nachfrage, ebenso Handelsgesellschaft, die gleichwie Dresdner Bank 0,50 profitirten. Leipziger Bank fanden zu unveränderter Notiz Nehmer, Credit- und Sparbank sind 0,25 billiger umgegangen.

Für einige Industrieactien zeigte sich Interesse, so namentlich für Kriebsch Stamm-Actien (+ 0,40), Glauziger (+ 0,45), Pferdebahn Stamm-Actien (+ 1 ℳ), Lloyd (+ 1,25), Bochumer (+ 0,50), Dortmunder Union (+ 0,25), Laurahütte (+ 0,25) und Zimmermann. Mansfelder Kuxe waren zu letzter Notiz ziemlich belebt. Limmritz 1 Proc. niedriger begehrt. Für Wittenberg sind andauernd Käufer im Markte, doch fehlen Abgeber. Friedensgrube und Erzgebirgische heben sich je um 5 ℳ und Vereinsglück Stamm-Actien, welche letztere gänzlich fehlen, um 20 ℳ.

Auf dem Gebiete der Eisenbahn-Obligationen bewegte sich der Verkehr innerhalb eines sehr engbegrenzten Rahmens. Mehrfach gehandelt wurden 3 proc. italienische Obligationen, Raab-Oedenburger schlten trotz der um 0,20 erhöhten Notiz, Prag-Duxer von 1891 sind eine Kleinigkeit niedriger abgegeben worden, während Südbahn 0,25 und Salzkammergut 0,10 höher notirten.

Ausländische Staatsfonds blieben in ihrer übergroßen Mehrheit vernachlässigt. Verkehr fand statt in österreichischer Goldrente, Loosen von 1860, 4½ procentigen Ungarn und amortisirbarer rumänischer Rente.

Wechsel ruhig. Verkehr hat stattgefunden zu allen Course in beiden London, kurzem Holland und Italien; für langes Amsterdam wurden 5 ₰ weniger geboten, Schweiz avancirte dagegen um 10 ₰, kurzes Paris 5 ₰ nachgebend und in schwachem Verkehr. Wien in beiden Sichten nominell.

Von den Sorten stellten sich österreichische Banknoten 15 ₰ niedriger, Rubelnoten dagegen 50 ₰ höher, beide ohne lebhaften Verkehr.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 9. September. Die Börse eröffnete zu niedrigeren Coursen, befestigte sich dann im Allgemeinen und schloss lustlos, aber fest. Der Umsatz der Actien betrug 189 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 1 900 000 Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 10 000 Unzen. Für den Staatsschatz wurden 100 000 Unzen zu 83,54 bis 83,58 angekauft.

London, 9. September. Wechsel-Course. Rupees 1 s 2⅞ d. — Dollars (Hongkong etc.) 2 s 9⅝ d. — Taels (Shanghai etc.) 3 s 8 d.

Wollberichte.

—m. Leipzig, 10. September. Wolle. (Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.) Die vergangene Woche eröffnete mit grosser Lebhaftigkeit im effectiven Zuggeschäft und wurden in der Hauptsache gute Australzüge in grösseren Posten umgesetzt. Gegen Ende der Woche lenkte das Geschäft in etwas ruhigere Bahnen ein, und dürfte erst wieder die am 27. September zu eröffnende Londoner Auction, die allgemein mit Spannung erwartet wird, neues Leben bringen. Die Preise behaupteten sich für Australier, sowie für Buenos-Ayres Super sehr fest, während Buenos-Ayres Disch mangels Nachfrage etwas nachgeben mussten. Man notirt heute Australier in Fleeces 4,20—4,35 ℳ, Australier sa a Fleeces 4,10—4,25 ℳ, Australier a Fleeces 4—4,20 ℳ, Buenos-Ayres Super 3,90—3,90 ℳ, Buenos-Ayres Disch 3,55—3,75 ℳ, courante Cap 3,70 ℳ. Der Termin verlief sehr ruhig bei im Wesentlichen unveränderten Preisen und berührten die geringen Umsätze zumeist auf Schiebungen.

* Antwerpen, 10. September. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B. September 4,60 Frcs., October 4,60 Frcs., November 4,60 Frcs., December 4,65 Frcs., Januar 1893 4,67½ Frcs., Februar 4,70 Frcs., März 4,72½ Frcs., April 4,72½ Frcs., Mai 4,72½ Frcs., Juni 4,75 Frcs. Umsatz 30 000 kg. Tendenz: Behauptet. Umsatz in Schweisswollen 80 B.

Lyon, 8. September. Seide. Während der verflossenen Woche war der Seidenmarkt wiederum ein sehr belebter und die Notirungen konnten sich nicht nur fest behaupten, sondern liegen sogar entschieden nach oben. In Ouvrées kamen bedeutende Transactionen für spätere Ablieferung zum Abschluss und die Zwirner sind mit Arbeit auf Monate hinaus derart überhäuft, dass sie neue Ordres theilweise zurückweisen. Auch die Stofffabrikanten haben für die Frühjahrssaison bereits grössere Aufträge erhalten und versehen sich daher mehr und mehr mit Vorräthen. Augenblicklich ist also die Situation für die Seidenindustriellen eine günstige, doch stehen noch manche schwarze Punkte am Horizont; die Silberkrisis ist nicht vorüber und die Cholera macht Fortschritte, wenn auch glücklicherweise nur geringe, hoffentlich wird die kühlere Witterung dieselbe ganz verschwinden lassen. Die Seiden von Shanghai liegen hier wie dort unverändert, in japanischen wird das Geschäft durch den Mangel an disponibler Waare und durch eine neue Preiserhöhung behindert. Canton Filatures sind infolge ihres verhältnissmässig niedrigen Preises gesucht. Die Notirungen stellten sich in der letzten Woche wie folgt: Grèges Cevennes extra titres fermes 58 Frcs., do. zweiter Sorte 54 Frcs., Grège d'Italie erster Sorte 13/15 51 Frcs., Grège Messine extra classique 50 Frcs. Grège Syrie zweiter Sorte 9/10 49 Frcs. Organzin Syrie 19/21 [illegible] Frcs. Trames Gold Kiling 21/30 Frcs., do. Gold lion Kinsang 20/26 Frcs., do. Bird Szaling 31,75 Frcs., Woosie double butterfly 1 28,75 Frcs., Organzin France erster Sorte 19/21 60 Frcs.

Lyon, 9. September. Seidenwaaren. (Wochenbericht.) Die Notirungen auf dem hiesigen Rohseidenmarkte halten sich bis jetzt auf denjenigen der Vorwoche, und glaubt man hier immer mehr und mehr, dass die Hausse von Dauer ist und man längere Zeit mit den erhöhten Rohgarnpreisen zu rechnen hat. Die Mode wendet sich für die nächste Saison den ganzseidenen Stoffen zu, was mit den knappen Stocks in Rohgarnen dazu beiträgt, sowohl die Garn- als auch die Stoffpreise nicht nur auf dem bis jetzt eingenommenen Niveau zu halten, sondern solche, wie man bemüht ist, noch zu erhöhen. Die Fabriken sind sehr gut beschäftigt, und es fehlt vielfach an geeigneten Arbeitskräften, um den Nachfragen vollauf genügen zu können, neue Ordres kommen täglich herein. Die Färbereien sind in bunten Farben sehr gut beschäftigt, während diejenigen, welche schwarz als Specialität betreiben, theilweise über Arbeitsmangel klagen. (N. Z. Z.)

M.-Gladbach, 9. September. Auf schlechtere Erntenachrichten aus Amerika haben die Baumwollmärkte sich versteift und in den letzten Tagen steigende Richtung verfolgt. Die Zunahme der täglichen Umsätze in Liverpool zeigt, dass für Baumwolle bei dem niedrigen Stande wieder Vertrauen sich einstellt trotz des ungünstigen Ganges des Manchester Geschäftes. Hier ist der Garnhandel noch in einer traurigen Verfassung; die Nachfrage beginnt allerdings etwas stärker aufzutreten, die Preise indessen, welche den Spinnereien für Abschlüsse geboten werden, sind derart, dass dabei Geld zugesetzt werden müsste.

Havre, 9. September, Abends. Baumwolle schwach, September [illegible], December [illegible], März [illegible], Juni [illegible]. — Indigo fest. September 7,90, October 7,95, December 7,40, März 7,45.

New-York, 9. September. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete kaum stetig zu einer Erniedrigung von 1 Point für September und nahe Monate und 2 Points für entfernte Monate. — Zweiter Bericht: Amerikanische Baumwolle auf Lieferung ruhig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 1 Point seit der Eröffnung. — Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 11 000 Ballen geschätzt.

WTB. New-York, 9. September. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 50 000 Ballen. Ausfuhr nach Grossbritannien 5000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 1000 Ballen. Vorrath 496 000 Ballen.

Hamburg, 9. September. Jute. (Bericht des Verein deutscher Jute-Industrieller.) Kalkutta. Die Tendenz für Hessians ist unverändert fest, dagegen sind schwere Gewebe etwas williger bei ruhigem Markte. Depesche vom 8. September meldet: für 10½ oz 40" Hessians = 10 Rp. per 100 Yards, für Kornsäcke [illegible] — [illegible] Rp. per 100 Stück. — New-York. Im Markte war lebhafte Nachfrage bei unveränderten Preisen auf Basis von [illegible] für 10½ oz 40" Hessians. — Dundee. Der Markt ist sehr ruhig und die Preise zeigten in einigen Fällen eine abwärts neigende Tendenz. Notirungen vom letzten Markttage (6. cr.): für Hessians 10½ oz 40" = [illegible] d, für No. 7 Sackgarn = [illegible] d per Spindel. — Der Begehr auf dem deutschen Markte war auch diese Woche rege, aber die von Käufern gebotenen Preise waren meistens so unlohnend, dass deshalb manches Geschäft von Seiten der Fabrikanten abgelehnt werden musste.

E. & W. Dundee, 7. September. Flachs. Der Markt ist ruhig und die Preise sind zu Gunsten der Käufer. Riga K ist erhältlich zu 19 £ bis 20 £ 10 s, Petersburg Jaropol zu 28 £ bis 26 £ 10 s und Sapetal Sorets zu 29—30 £. Jute. Sowohl am Platze wie in Kalkutta sind die Preise fester und die Marktlage ist recht schwach. Verkäufe fanden u. A. statt in ersten Marken greifbarer Waare zu 11 £ bis 11 £ 10 s und in ersten Native Marken auf Lieferung zu 10 £ 5 s bis 10 £ 10 s. Für Native Marken wird 10 £ 10 s für RFC und 11 £ 10 s für RP Block D verlangt, sie würden aber vielleicht auch billiger abgegeben werden. [illegible] ist zu 10 £ 15 s August-September Dampfer verkauft worden. Garne. Flachs- und Towgarne sind wenig gefragt. Jutegarne sind niedriger und 8pfd. Cops zu 1 s 1⅛ d bis 1 s 1¼ d verkauft worden; 8pfd. Medium Warps kosten 1 s 3 d bis 1 s 3⅛ d, die besten Gespinnste

1 s 8 d die Spindel. Jutewaaren. Hessians sind in keiner besseren Lage als in der vorigen Woche. Die Fabrikanten sind für die nächsten 2—3 Monate zwar mit Aufträgen gut versehen, scheinen aber zu höheren Preisen für die nächste Zukunft wenig Vertrauen zu haben. 10½ Oz. 40 inch kosten 1⅝ d, einige Verkäufe sollen für November-December-Lieferung zu 1⅝ d abgeschlossen worden sein. Leichte Gewichte sind zu 1⅝ d erhältlich. Für Mangler ist der Preis 1⅝—2 d. Sacking, Bagging u. s. w. ebenfalls fest.

Hongkong, 8. September. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Ruhig. Grey Shirtings [illegible], Taylors Twist 16/24 [illegible]. — Wechselcours auf London 4 Mt. S., Bankwechsel [illegible] d.

Shanghai, 8. September. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Ruhig. Grey Shirtings [illegible], Cotlins [illegible], 1 Tael [illegible]. — Exporten: Tendenz für Seide: Fest. Gold killing [illegible] Taels. Vorrath unverkaufter 11 500 Ballen. — Wechselcours auf London 4 Mt. Bankwechsel [illegible] d.

Berlin, 9. September. Butter. (Wochenbericht von Gebrüder Lehmann & Co.) Nach frischer feiner Butter war in dieser Woche ganz besonders lebhafte Nachfrage aufgetreten, welche durch das ungewöhnlich frühzeitige Zurückgehen der Production hervorgerufen wurde, die den vorhandenen Bedarf kaum zu decken vermochte. Die Notirung konnte deshalb für feine Butter um 7 ℳ, für frische Landbutter, welche ebenfalls schwach zugeführt war, um 5—7 ℳ erhöht werden. Im Grosshandel an Producenten frei Berlin bezahlte Abrechnungspreise (Alles für 50 kg): Für feine und feinste Rahmbutter von Gütern, Milchpachtungen und Genossenschaften: Ia. 109 bis 112 ℳ, IIa 105—108 ℳ, abfallende 100—105 ℳ. Landbutter: preussische und Littauer 90—95 ℳ, Netzbrücher 90—95 ℳ, pommersche 90—95 ℳ, schlesische 95—100 ℳ, galizische 80 ℳ.

Chicago, 9. September. Schmalz per September 7,65, per October 7,65, per Januar [illegible]. Schweinerippen per September 7,90, per October 7,80, per Januar 6,80. Schweinefleisch per September 10,80, per October 10,85, per Januar 12,12½. Light Hogs 5,25. Schweine-Zufuhr in Chicago 18 000, do. an den westlichen Märkten 33 000 Stück.

Hamburg, 9. September, 8 Uhr 30 Min. (Privat-Abend-Notirungen.) Kaffee-Terminmarkt. Heutige Buchung 3000 Sack.

* Hamburg, 10. September. 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. September 60,25, October 60,75, November 60,75, December 60,75, Januar 60,50, Februar 60,25, März 60,25, April 60,00, Mai 60,00, Juni 60,00, Juli 60,00, August 60,00. Tendenz: Ruhig.

* Havre, 10. September, 12 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 84,50, December 83,50, März 84,75. Ruhig.

Magdeburg, 10. September. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 28,50 ℳ, gemahlene Raffinade 28,50 ℳ, gemahlene Melis I. 27,00 ℳ, Würfelzucker II. [illegible] ℳ. Tendenz: Stetig. B. Ohne Verbrauchssteuer. Nachproduct Rendement 75 procent [illegible] ℳ. Tendenz: Ruhig. II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 Procent Rendement frei auf Speicher Magdeburg. Notirungen a. Frei an Bord Hamburg. September [illegible] ℳ bez., 13,62½ ℳ Br., 13,60 ℳ G., October 13,37½—13,35 ℳ bez., 13,35 ℳ Br., 13,32½ ℳ G., October-December 13,17½ bis 13,15 ℳ bez., 13,15 ℳ Br., 13,12½ ℳ G., November 13,07½—13,05 ℳ bez., 13,05 ℳ Br., 13,02½ G., November-December 13,10—13,07½ ℳ bez., 13,07 ℳ Br., 13,05 ℳ G., December 13,15 ℳ bez., 13,15 ℳ Br., 13,10 ℳ G., Januar-März 13,35 ℳ Br., 13,32½ ℳ G., März 13,45 ℳ bez. 13,47½ ℳ Br., 13,42½ ℳ G. Tendenz: Schwach.

*— Liquidationspreise am 10. September. Mittags 11½ Uhr.

	Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg.	Rohzucker frei an Bord Hamburg.	Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg.
September	13,37½	13,57½	—
October	13,02½	13,32½	—
November	12,77½	13,02½	—
December	12,90	13,10	—
Januar 1893	13,00	13,20	—
Februar	13,02½	13,32½	—
März	13,27½	13,42½	—
April	13,32½	13,52½	—
Mai	13,37½	13,62½	—
Juni	13,42½	13,72½	—

WTB. Hamburg, 10. September, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker, I. Product Basis 88 Proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per September 13,60, per October 13,35, per December 13,22½, per März 13,50. Ruhig.

London, 9. September. Zucker. Ribes. Javazucker loco 15⅞ ruhig, Rüben-Rohzucker loco 13⅝ matt. Thee chinesischer geschäftslos, indischer stetig. Kaffee stetig, fair Channel Rio per September 81 s 9 d, per December 81 s 9 d, per März 82 s 9 d, per Mai 82 s 6 d. Reis ruhig. Jute ruhig, aber stetig. Schellack T. N. Orange per October 84 s. Kautschuk fein Para 3 s 6 d. Talg 3 d höher, 1047 F. verkauft. Oele. Leinöl 17 s 9 d, per September-December 18 s. Rüböl raff. 24 s 6 d, September-December 22 s 9 d. Baumwollöl raff. 18 s 9 d, September 19 s 3 d. Terpentinöl 26 s 6 d.

* Singapore, 8. September. (Privat-Telegramm der Herren Pottfarcken & Co.) Mitgetheilt durch Herrn Wilhelm Boesch, Leipzig. Gambier per Cwt. engl. [illegible], Perl-Sago [illegible], Sago-Mehl Sarawak [illegible], Tapioca, Perl, Saat [illegible], do. do. mittel [illegible], do. Flocken klein [illegible], Kaffee, Bally [illegible]. Pfeffer, schwarz per Pfund engl. [illegible] d. Kost und Fracht Hamburg, Original-Gewicht. Pfeffer, weiss per Pfund engl. [illegible] d, Copra Bally per Cwt. engl. 14 s 3 d, do. Singapore fair average 13 s 9 d, cif Hamburg ausgeliefertes Gewicht. Cours 6 Monate Sicht Tratte auf London 2 s [illegible] d.

Bremen, 9. September. Reis. Belebteres Geschäft in verschiedenen Sorten von polirter Waare. Tendenz: Fester.

Magdeburg, 10. September. (Wochenbericht von Hermann Walther.) Die Tendenz des Spiritusmarktes war in der verflossenen Woche ziemlich still und Preise haben wieder eine Kleinigkeit im Werthe nachgeben müssen. Der Begehr für Kartoffelspiritus war nicht unbedeutend, obgleich man den Abnehmern anmerkt, dass sie noch immer den Preisen nicht recht trauen und ihren Bedarf nur für die allernächste Zeit decken. Bezahlt wurde für 70er Waare [illegible] ℳ für 100 l r. A. von Speicher unter freier Vorbehaltung der Gebinde. Auch in Melassespiritus sind nach längerer Pause einmal wieder einige Posten umgesetzt worden, doch handelt es sich hierbei lediglich um früher verschlossene Lieferungen, welche nochmals aus zweiter Hand an den Markt gekommen sind. Bezahlt wurde für September [illegible] ℳ in 70er Waare Loco frei Magdeburg. Spätere Sichten ohne Handel.

Bremen, 10. September. (Telegramm.) Petroleum 6,05 Brief. Sehr fest.

London, 9. September. Kupfer, Chili [illegible], per 3 Monat [illegible]; best selected [illegible]. Zinn, Straits [illegible], 3 Mt. [illegible]. Blei, span. [illegible], engl. [illegible]. Zink, gewöhnl. Marken [illegible], besondere [illegible].

London, 9. September, Abend. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits [illegible], Austral [illegible].

Rotterdam, 10. September. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka [illegible], Billiton [illegible].

Hamburg, 9. September. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engros-Preise stellen sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt 90 ℳ, Seezungen 120 ℳ, kleine 80 ℳ, Kleiss, grosse 50 ℳ, Zander 60 ℳ, Schollen, grosse 60 ℳ, kleine 15—18 ℳ, Silberlachs 120 ℳ, Hummer, lebende 120 ℳ. Zufuhren knapp. Tendenz: Geschäftslos.

New-York, 9. September. Weizen anfangs stetig, dann nachgebend, später Reaction auf Deckungen der Baissiers. Schluss stetig. — Mais anfangs kaum behauptet, später nachgebend auf grosse Zufuhren. Schluss schwach.

Chicago, 9. September. Weizen per October 74⅞, per December [illegible]. — Mais per October [illegible]. — Speck short clear 8,10. — Pork per September 10,80. — Weizen anfangs ruhig, später befestigt auf grossen Export. Schluss stetig. — Mais anfangs ruhig, dann nachgebend und schwach den ganzen Tag auf günstiges Wetter.

Leipziger Productenbörse vom 10. September. Das Getreidegeschäft verlief diese Woche bei merklich schwächerem Angebot und ein wenig lebhafterer Nachfrage in besserer Stimmung und haben sich die Preise durchgehend gut behaupten können. Für Rüböl wurden höhere Preise gefordert, ohne aber Berücksichtigung zu finden, wenngleich die Gebote ebenfalls günstiger als bisher lauteten. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Marktpreis-Bericht

gültig vom 10. September 1892 ab bis auf Weiteres.

		ℳ	₰	bis	ℳ	₰
50 kg Heu		4	25	bis	4	75
50 -	Stroh, Maschinendrusch	1	75	-	2	—
50 -	Flegeldrusch	2	25	-	2	50
1 Hammeter	Buchenholz	11	—	-	12	—
1 -	Birkenholz	10	—	-	11	—
1 -	Eichenholz	9	—	-	10	—
1 -	Erlenholz	10	—	-	11	—
1 -	Kiefernholz	8	50	-	9	50

—r. Oschatz, 10. September. In der heutigen Sitzung des hiesigen Producten-Börsenvereins (Gasthaus zum Ross) wurden pro 50 kg folgende Preise festgestellt: Weizen 8,00—8,25 ℳ (pro 85 kg [illegible]). — Roggen 7,50—7,65 ℳ (pro 80 kg 12,00—12,24). — Gerste 7,80—8,00. — Hafer 7,40—8,00 ℳ. — Erbsen 9,00—10,00 ℳ. — Wicken 7,00 ℳ. — Kartoffeln 3,50—4,00 ℳ. — Schüttstroh 2,00—2,10 ℳ. — Futterstroh 1,60 ℳ. — Bundstroh 1,30 ℳ. — Amerikanischer und rumänischer Pferdezahnmais 6,50—7,00 ℳ. — Weizenkleie 5,00 ℳ. — Roggenkleie 5,40 bis 6,00 ℳ. — Gerstenschrot 5,40—6,00 ℳ.

rt. Halle a. S., 10. September. Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto. Weizen ruhig, 150—160 ℳ, feinster märkischer über Notiz. — Roggen ruhig, 147—155 ℳ. — Gerste, Brau-, ruhig, 150—170 ℳ, feinste bis 175 ℳ, Futter- 130—140 ℳ. — Hafer ruhig, 140—150 ℳ. — Mais, amerik. Mixed 125—128 ℳ, Donau- 126—130 ℳ. — Raps ruhig, 201—210 ℳ. — Erbsen, Victoria 180—190 ℳ. — Stärke loco, Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg Netto Hall. prima Weizen- 42,00—43,00 ℳ, Kaiserstärke für 100 kg einschl. Fass 39,00—40,00 ℳ. — Preise per 100 kg Netto. — Linsen 36—44 ℳ. — Mohn blau 55,00 ℳ. — Futter-Artikel gefragt: Futtermehl 15,00—17,00 ℳ, Roggenkleie 11,75—12,50 ℳ, Weizenschalen 10,75—11,00 ℳ, Weizengriesskleie 10,75—11,00 ℳ, Malzkeime, helle 12,00—13,00 ℳ, dunkle 10,50—11,50 ℳ. — Oelkuchen 13,50—15,50 ℳ. — Malz 27,00—29,00 ℳ. — Petroleum fester 22,50—23,00 ℳ. Solaröl [illegible]. — Spiritus per 10 000 Literprocent fest, Kartoffel- mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe 57,50 ℳ.

Telegraphische Courberichte.

Wien, 10. September, 12 Uhr 20 Min.

Ungar. Creditactien	360,50	Oesterr. Goldrente	—
Oesterr. Creditactien	313,—	Ungar. 5proc. Papierrente	100,55
Franzosen	291,—	Ungar. 4proc. Goldrente	112,40
Lombarden	96,50	Marknoten	58,75
Galizier	213,50	Napoleons	9,51
Nordwestbahn	—	Bankverein	115,50
Elbethalbahn	230,50	Länderbank	222,20
Oesterr. Papierrente	96,72½	Tabaksactien	183,75

Tendenz: Reservirt.

Wien, 10. September. (Schlusscourse.)

Oesterr. Goldrente	114,50	Böhmische Westbahn	342,—
Oesterr. Silberrente	96,40	Buschtiehrader Lit. A	—
Ungar. Goldrente	112,50	Buschtiehrader Lit. B	445,—
Credit-Actien	313,—	Graz-Köflach	—
Lombarden	96,50	Nordwestbahn	—
Staatsbahn	291,50	Wechsel auf London	119,80
Elbethalbahn	227,—	Napoleond'or	9,51
Böhmische Nordbahn	—	Deutsche Reichsbanknot.	58,75

Tendenz: Ruhig. Galizier 213,50

London, 10. September, Vorm. 11 Uhr 25 Min.

2¾ proc. Consols	96⅞	Ottomanbank	13⅛
1880er Russen, II. Emiss.	97⅝	Spanier	65⅝
Italiener	91⅝	5proc. cons. Mexikaner	79⅞
Lombarden	[illegible]	Rio Tinto-Actien	14⅝
Convertirte Türken	21⅞	Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886	63⅞
4proc. ung. Goldrente	94½	do. 4½proc. äuss. Anleihe	35
4proc. consol. Egypter	96⅝	Rupees	63⅝
4proc. privil. Egypter	90⅞	Portugiesen	22⅝

Tendenz: Geschäftslos. Wetter: Bewölkt. 6% fund. Argent. 58⅝

Dresden, 10. September.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	88,70	Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	99,25
do. à 2000	3	88,70	Actien à 25 Thlr.	4	102,50
do. à 1000	3	88,70	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	97,50
do. à 500	3	88,80	Landescult.-Rentensch.	4	103,—
von 1855 à 100 Thlr.	3	94,—	Landwirthsch. Pfandbr. u. Creditbriefe	3½	98,50
von 1847 à 100 Thlr.	4	—	Landwirthsch. Pfandbr.	4	102,—
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	3½	100,10	do. Creditbr.	4	102,—
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	3½	100,—	Erbl. Ritterschaftl. Credit-Ver. Pfandbr.	3½	98,25
von 1859 à 500 Thlr.	3½	100,10	Erbl. Ritterschaftl. Credit-Ver. Pfandbriefe	4	—
von 1862 à 100 Thlr.	3½	100,—			
von 1876 à 100 Thlr.	4	—			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	3½	100,10			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	3½	100,—			
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	102,—			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	111,60	Sächs.-Böhm. Dampfschiff.		—

Bank- u. Credit-Actien.		Papierfabriken etc.	
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	104,50	Chemnitzer Papierfabrik	107,—
Chemnitzer Bankverein	—	Dresdner Papierfabrik	136,—
Dresdner Credit-Anstalt	—	Hainsberger Masch.-Papierf.	—
Dresdner Bank	—	Niederschlemaer Holzstoff	—
Gerser Bank	—	Penig. Patent-Papierfabrik	103,—
do. Handels- u. Creditb.	—	Schalkauer Papierfabrik	55,—
Leipziger Bank	130,—	Thode'sche Papierfabrik	40,—
Oberlausitzer Bank	—	Ver. Bautzner Papierfabrik	—
Sächsische Bank	117,25	Weissenborner Papierfabrik	104,—
Sächs. Bankgesellschaft	—		

Eisenbahn-Prioritäten u. Industrie-Actien		Maschinenfabriken etc.	
Aussig-Teplitz 4½%	—	Chem. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)	104,25
Böhm. Nordbahn 4% Gold	—	do. Werkz.-M.-F. Vulcan	44,—
Buschtiehrader I.—III. Em.	99,50	Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Wiede	—
do. 4½% Gold	—	D. Whzg.-M.-F. (Vorzugsact.)	68,—
Dux-Bodenbacher	—	Germania (vorm. Schwalbe)	109,50
do. do. 1891	—	Grossenhain. Webst.- u. M.-F.	—
do. do. 1894 Gold	—	Lauchhammer	—
Galiz. Carl-Ludwigb. 4½%	—	do. convertirte	107,50
Kaschau-Oderberg	—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
Kronprinz-Rudolfbahn	—	Maschin.-Bau-Anst. Golzern	—
do. Salzkammerg. 4% Gold	—	Meissn. Eisengi. u. M.-B.-A.	88,—
Lemberger, steuerfrei	—	Sächs. Näh.-Fab. Seidel & Naum.	215,—
do. steuerpflichtig	—	Sächs. Gussstahl z. Döhlen	147,—
Mährische Grenzbahn	—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	136,—
do. Schles. Centralb.	—	do. Stickmasch. (Kappel)	—
Oesterr. Nordwestbahn	—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	—
do. do. Lit. B	—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	—
Pilsen-Priesen 4%	—	Zitt. Masch. (Kiessler & Co.)	195,—
Prag-Dux 4% Gold	—	Zwick. M.-F. (Brodkörb)	80,—
do. 5% Gold	—	Stan. Tehd. u. Ketm. (Mörbitz)	25,—
Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	60,—	Chemnitzer Actienspinnerei	—
Bayerisches Brauhaus	20,—	Chem. Act.-Färb. (Körner)	69,—
do. Stamm-Prior.	35,—	Gerser J.-Sp. u. W. Fr.-A. Lit. A	170,—
Braunschweig Nat.-Brauerei	200,—	do. do. B	115,—
Brauerei v. Br. Streitberg	72,—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	150,—
Bremer Brauerei	61,50	Dresdner Lederf. (Sterling)	40,25
Erste Culmbacher Exportbr.	400,—	do. Malzfbr. v. Paul Kunz	69,—
Culmbacher „Rizzi"	137,50	do. Sähm. Zwirnfabrik	—
Felsenkeller-Brauerei	460,—	do. Fresch., Kornspr.-F.	213,—
Cossel. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	97,50	Hotel Bellevue	—
do. do. B	97,—	Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	—
Gambrinus-Brauerei	—	Leder-Mil.-Effect.-F. (Thiele)	231,—
Gerser Bierbrauerei	—	Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—
Greizer Vereinsbrauerei	132,50	Mech. Kratzenfbr. Mittweida	—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	161,50	Meissen. Ofen- u. Cham.-Fabr.	180,50
do. do. II.	95,50	Oberlaus. Jute-Spinnerei	—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	150,—	Pirnaer Malzfabrik	115,—
Meissner Felsenkellerbr.	140,—	Sächs. Holzindustr. Rabenau	145,—
Münchner Culmb. Exportbr.	—	do. Kamm.-Spinn. (Solbrig)	—
Nürnberger Brauerei	—	do. Lederindustrie (Beck)	—
Plauen'scher Lagerkeller	125,—	do. do. (Genossensch.)	—
Cossel. Feldschlösschen	—	do. Nähf.-F. (Heydenreich)	—
Hahnenkamm, Brauerei-Pr.	—	do. Gl.- u. Ch.-F. (J. Teichert)	—
Kieler Brauerei	190,—	Tepp.- u. Möbelst.-Fbr. (Haas)	47,—
Löbauer Brauerei	—	Zellst. Cem.-F. (Grosschwitz)	—
Meissner Schlösschen	140,—	Tramway's Co. of Germany (Dresd. u. Hann.) grosse	190,—
Reisewitzer Brauerei	314,—	do. kleine	187,—
Schloss-Chem.-A.-Lagerb.-Br.	—	Verein. Bautz. Glashütten	32,50
Societäts-Brauerei	341,—	do. Dresdn. Strohstoff-F.	—
Ver. Frankfurter Brauereien	69,—	Weissthaler Actien-Spinn.	69,—
Continental-Pferdebahn	112,25	Wurzener Teppich- u. V.-F.	94,50
Deutsche Strassenbahn-Ges.	103,50	Bergbau-Actien.	
„Ketta" Dscht. Schleppsch.-G.	88,50	Hänichen. Steinkohlenb.-V.	—

Berlin, 10. September. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,25	Paris lang	80,50
do. lang	167,65	Wien kurz	170,15
Brüssel kurz	80,85	do. lang	169,20
do. lang	80,60	Petersburg kurz	206,40
London kurz	20,38	do. lang	204,75
do. lang	20,32½	Warschau kurz	206,55
Paris kurz	80,90	Italien	77,90

Frankfurt a. M., 10. September. Anfangs-Course.

Creditactien	267⅝	4proc. ungar. Goldrente	93,40
Franzosen	251	Gotthardbahn	153,20
Lombarden	85⅝	Disconto-Commandit	189,50
Galizier	—	Laurahütte	115,10
Egypter	98,70	Gelsenkirchen	138,80

Tendenz: Ziemlich fest.

Frankfurt a. M., 10. September. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20,39	Prag-Duxer St.-A.	74⅝
Paris do.	80,90	Prag-Duxer Prior.-A.	—
Wien do.	170,30	Mainzer	115,—
Ungar. 4proc. Goldrente	93,40	Oesterr. Credit	267⅝
Böhmische Nordbahn	157⅝	Berliner Disconto-Comm.	189,60
Buschtiehrader Lit. B	377⅝	Königs- und Laurahütte	114,60
Oesterr. Staatsbahn	250⅝	Dresdner Bank	—
Oesterr. Südbahn	84⅝	Graz-Köflacher	—

Tendenz: Schwankend.

Frankfurt a. M., 10. September. (Abendbörse.)

Credit	267⅝	Disconto	189,40
Franzosen	250⅝	Berliner Handelsgesellsch.	143,50
Lombarden	85	Dresdner Bank	144,50
Gotthardbahn	153,40	Darmstädter Bank	137,50
Galizier	—	Laurahütte	114,60
Buschtiehrader B	—	Gelsenkirchen	138,00
Schweizer Centralbahn	132,10	Dux-Bodenbacher	—
Elbethalbahn	—	Schweizer Nordostbahn	112,90

Rio de Janeiro, 9. September. Wechsel auf London 11⅝.

Berliner Productenbörse, 10. September. Nachbörse. Weizen per Herbst 153,00.

WTB. Liverpool, 10. September. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 7000 B. Tendenz: Ruhig. Import 2000 B.

WTB. Liverpool, 10. September. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen verkauft. Amerikaner träge, Surats unverändert. Middling amerikan. Lieferungen: September-October [illegible] Verkäufer, October-November [illegible] do., Januar-Februar [illegible] Käufer, April-Mai [illegible] do.

Schifffahrt.

Wasserstände am 10. September.

Dresden + 0,02 (seit gestern um 22 cm gefallen). — Magdeburg + 0,64. — Rosslau + 0,65. — Liebe — 0,22. — Trotha + 1,14.

Eingetroffen: in New-York (9/9) „Wieland" und „Scandia", beide Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer, (9/9) der Anchor-Dampfer „Assia", der White Star-Dampfer „Britannic" von Liverpool.

Passirt: Lizard (9/9) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer „California" von New-York; Torybead (9/9) der Beaver-Dampfer „Lake Winnipeg".

Deutscher Schnell-Dampfer-Dienst ab Bremen.

Telegramm.

Dampfer „Kaiser Wilhelm II.", am 31. August von Bremen abgegangen, ist am 10. September morgens wohlbehalten in New-York eingetroffen. An Bord Alles wohl, kein Krankheitsfall!

HTB. Thorn, 10. September. Da der Wasserspiegel der Weichsel unter Null gefallen ist, musste die Schifffahrt eingestellt werden. Mehrere Dampfer sind festgefahren. Selbst Kähne und kleinere Fahrzeuge konnten sich nur mit Mühe fortbewegen.

Schiffsbericht von Heinr. Heisterbergk, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 9. September: „Empress" von Hartlepool, „Sprite" von Hull, „Portia" von London, „Weimar" von Leith, „Federation" von Goole, „Wega" von London.

Abgegangene Schiffe am 9. September: „Germ. Empire" nach Hartlepool, „Esperance" nach Hull, „Emden" nach Goole; am 10. September: „Astronom" nach London, „Capella" nach London, „Blanche" nach Frankreich, „Baakon Jarl" nach Norwegen, „City of Belfast" nach England, „Coblenz" nach Leith.

□ Hamburg, 10. September. Vom Hamburger Flussschifffrachtenmarkt. Nachdem die anhaltend trockene und heisse Witterung der letzten Zeit das Wasser der Elbe auf einen ganz aussergewöhnlich niedrigen Stand gebracht hatte, wodurch dem gesammten Flussschifffahrtsverkehr immer grössere Hemmnisse bereitet wurden, ist der im Laufe der letzten Woche überall eingetretene Witterungsumschlag diesen schwierigen Verkehrsverhältnissen bereits in ausserordentlicher Weise zu Statten gekommen. Die bedeutenden Niederschläge der letzten Tage haben nämlich die Wasserverhältnisse bereits insoweit wieder gebessert, dass die vielfach auf der Elbe festgerathenen Fahrzeuge, die sonst, um wieder abzukommen, hätten leichtern müssen, bei dem volleren Wasser mehr und mehr von selbst flott geworden sind. Es müssen indess noch anhaltendere und bedeutendere Niederschläge eintreten, um wieder eine bessere Ausnutzung der Ladefähigkeit der Schiffsfahrzeuge zu ermöglichen, die bislang leider noch eine sehr geringe geblieben ist. — Was die Cholera betrifft, so bedarf es wohl nicht weiterer Erörterung, dass durch dieselbe gerade die Flussschifffahrt in empfindlichster Weise betroffen worden ist. Die in Preussen, Sachsen und Böhmen getroffenen behördlichen Anordnungen zur Abwehr der Cholera beschränken den freien Schiffsverkehr aufs Aeusserste. Ein Theil der von Hamburg nach der Oberelbe verladenen Güter, z. B. solche, welche von thierischen Stoffen abstammen, werden sich nach Ablauf der Quarantaine und Desinfection nicht für den Consum zugelassen, sondern müssen zu Lager genommen werden. In Anbetracht aller dieser Verhältnisse bewegt sich das ganze Verfrachtungsgeschäft zur Zeit in ganz abnormen Bahnen, und kann nicht von einem regulären Geschäftsverkehr gesprochen werden. Die nachstehenden, in den letzten Tagen gültig gewesenen Notirungen verstehen sich conform den neuen Verfrachtungs-Bedingungen franco Bord geliefert. Für die Fracht-Abschlüsse nach Riesa-Dresden wurde durchschnittlich gezahlt sowohl für Getreide, Rohzucker, Salpeter und sonstige Massengüter, wie auch im Allgemeinen für Stückgut, 90—100 ₰ per 100 kg excl. Assecuranz. Nach Magdeburg war für Salpeter, Rohzucker, Getreide und Düngemittel der durchschnittliche ungefähre Frachtsatz 70 ₰ per 100 kg, nach Schönebeck entsprechend höher. Ebenso ist nach Wallwitzhafen, Kleis-Wittenberg und Aken der sonst übliche Aufschlag hinzuzurechnen. Nach Laube-Tetschen wurde für Getreide und andere Güter ungefähr zwischen 110—130 ₰ per 100 kg abgeschlossen. Der Schiffsverkehr nach Berlin steht zur Zeit unter den nämlichen Einwirkungen und Beschränkungen. Im Uebrigen aber lässt sich gegenwärtig schwer voraussehen, welchen Entwickelungsgang das Frachtengeschäft in der nächsten Zeit nehmen wird, abgesehen von den durch die Cholera geschaffenen Verhältnissen werden auch die Wasserstandsverhältnisse hierauf in erster Linie massgebend bleiben.

SLUB
Wir führen Wissen.